

Nr.3
2020

Zeitung für
alle Mitglieder
der Segelcrew-
Hartberg



Wieder Wind in den Segeln

Das neue Clubhaus ist gebaut und
die ersten Veranstaltungen
fanden statt. Seite 08

SAIL & FUN CUP

Wir halten Kurs auf den Termin
im September. Seite 14

FRÜHSTÜCK AM SEE: SONNTAG, 16. AUGUST 2020

Die Einladung findest Du auf der Rückseite!





IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger & für den Inhalt verantwortlich: Segelcrew Hartberg, ZVR-Zahl 917877187 | Konzept & Redaktion: alexander.dunst@segelcrew-hartberg.at
 Grafik, Layout, Satz & Druckabwicklung: www.edelweiss-werbeagentur.at. Coverfoto: Robert Neumeister und Susi Sichmann bei der A-Schein-Ausbildung am Stubenbergsee fotografiert von Gregor Donner.

Liebe Vereins-Crew!

Ein außerordentliches erstes Halbjahr liegt hinter uns. Corona hat zahlreiche Vereinsvorhaben ausgebremst. Daher erhaltet ihr auch das Logbuch Nr. 3 um einen Monat verzögert. Sobald es die Schutzmaßnahmen erlaubt haben, brachte die Segelcrew aber sofort wieder Wind in die Segel. Für den verschobenen Praxistörn wurde ein neuer Termin im Oktober gefunden und die Vorbereitungen für den Sail & Fun Cup 2020 im September laufen. Wir hoffen, dass sich die Gegebenheiten bis dahin nicht wieder verschärfen und setzen Kurs auf die planmäßige Durchführung unserer Regatta.

Bis dahin viel Lesevergnügen mit dem Logbuch Nr. 3!

Alexander Dunst
 alexander.dunst@segelcrew-hartberg.at



NEUES AUS DEM VEREIN

Die wichtigsten Beschlüsse der letzten beiden Vorstandssitzungen in der Zusammenfassung, die neue Website sowie die Geschichte des Schankboots.

04

08

SEKTION BINNEN

Eine erfolgreiche Clubregatta, der Bau des neuen Clubhauses und die Clubordnung der Segelcrew Hartberg.

SEKTION HOCHSEE

Eine Vorschau auf den 17. Sail & Fun Cup in Folge – Veranstaltung, Teilnehmer und Preise.

14

20

SEKTION AUSBILDUNG

Die neue Prüfungsordnung und ein Nachbericht zum A-Schein-Intensivkurs am Stubenbergsee.

STECKBRIEFE & CLUBHAUS ERÖFFNUNG

Erich Spörk

Kassier-Stellvertreter und Vereinsfotograf

18

Siegfried Sorgmann

EDV-Referent und fleißiger Regatta-Teilnehmer

14

Frühstück am See

Gesellige Eröffnung unseres neuen Clubhauses am Stubenbergsee

24



Neues aus dem VEREIN

Zwischen dem Logbuch Nr. 2 und dieser Ausgabe Nr. 3 fanden 2 Vorstandssitzungen statt. Die vollständigen Protokolle sind und www.segelcrewhartberg.at/protokolle nachzulesen und hier zusammengefasst.

VEREIN

Das Schankboot hat einen neuen Unterstellplatz in der Festhalle in 8273 Ebersdorf erhalten. Der Bericht dazu ist auf S. 06 zu lesen.

SEKTION BINNEN

Die Bauverhandlung für das neue Clubhaus hat stattgefunden. Der Bau wurde genehmigt und ist mittlerweile fertiggestellt. (S. 10)

Ein Entwurf für die Vereinbarung mit den Liegeplatznutzern wurde vom Präsidium erstellt und an die Nutzer ausgeschickt. Am 8. Mai wurde eine gemeinsame Besprechung von Liegeplatz-Nutzern und

Präsidium gemacht, bei der Verbesserungsvorschläge diskutiert und in den Entwurf eingearbeitet wurden. Die überarbeitete Vereinbarung wurde an die Nutzer ausgesendet.

SEKTION HOCHSEE

Die Durchführung des Sail & Fun Cups 2020 wird wie geplant ins Auge gefasst und die entsprechenden Planungen und Vorbereitungen durchgeführt.

SEKTION AUSBILDUNG

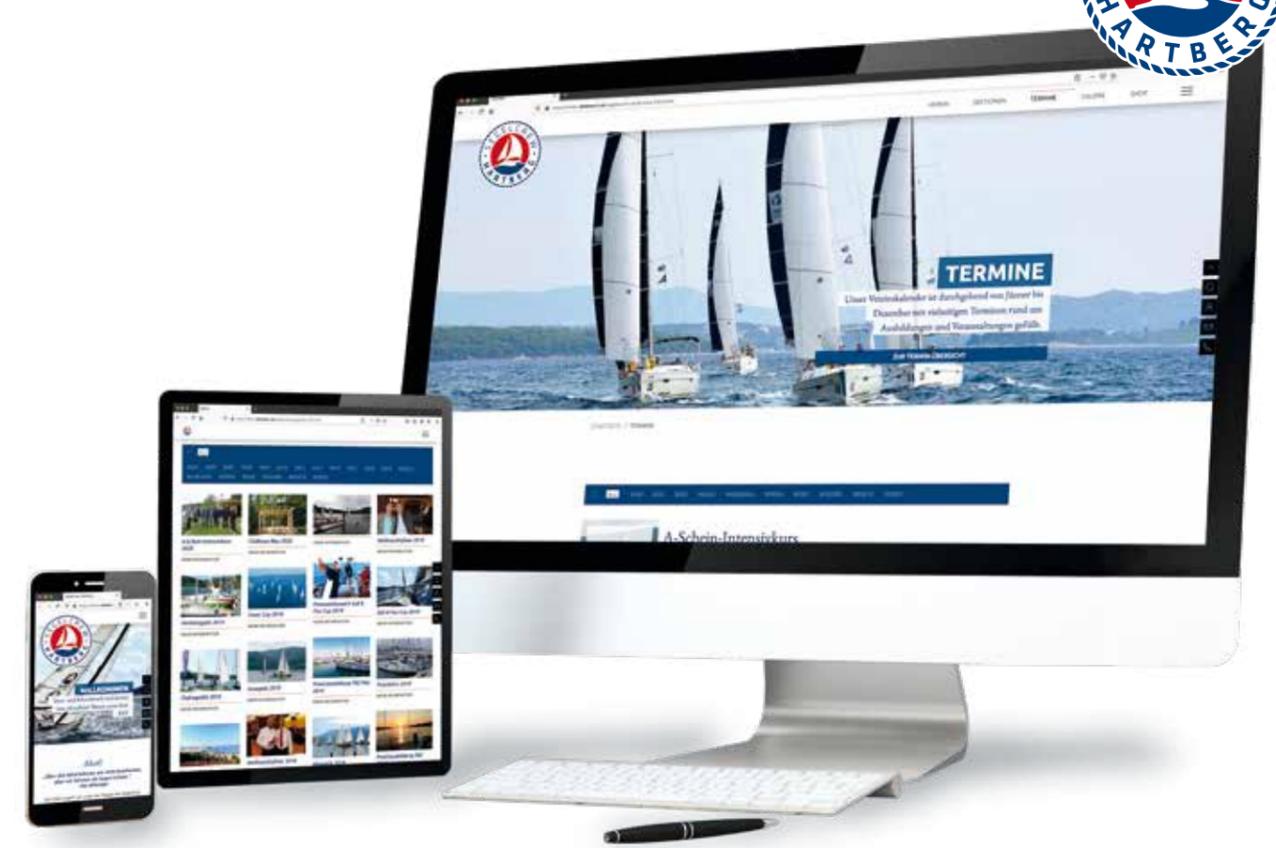
Mit 8. Mai wurde vom Ministerium eine neue Prüfungsordnung erlassen, somit ergeben sich für FB-2 und FB-3 Ausbildung diverse

Erleichterungen. Details dazu sind auf Seite 19 zu lesen.

Die Küstenpatent-Ausbildung wurde aufgrund Covid-19 abgebrochen. Der Praxistörn soll im Oktober nachgeholt werden.

Nächste Termine

12. – 19.09.	Sail & Fun Cup
26.09.	Herbstsegeln am Stubenbergsee
10. – 13.10.	Praxistörn
24. – 31.10.	Praxisausbildung FB-2
07.11.	Theorieausbildung FB-2



Die neue Website der Segelcrew

In den Sommermonaten hat das Team der EDELWEISS Werbeagentur rund um Alexander Dunst fleißig gestaltet, getextet und befüllt und die neue Website entstehen lassen.

Im nutzerfreundlichen Aufbau für alle Screen-Größen angepasst, sind jegliche Infos rund um den Verein gesammelt und jederzeit abrufbar. Wir wünschen viel Spaß beim Schmökern auf www.segelcrewhartberg.at!

EIN BILD SAGT MEHR ALS 1000 WORTE

Die zahlreichen Impressionen, die unser reges Vereinsleben dokumentieren, sind unter dem Menüpunkt Galerie zu finden. Bis ins Jahr 2004 zurück wurden alle Fotos entspre-

chend aufbereitet und fürs Web optimiert. Mit passenden Filtern versehen, sind die gesuchten Events wieder schnell auffindbar. Das Hochladen der Fotos im Backend ist bedienerfreundlich und unkompliziert machbar.

MITGLIEDER-LOGIN

Mit im neuen System ist ein Login-Bereich, wo jedes Mitglied Zugang in sein digitales Portal bekommt. Dieser interne Bereich dient als Info-Plattform, Download-Sammlung sowie der Shop- und Newsletter-Verwaltung.

Im Shop können die Merchandising-Artikel der Segelcrew direkt online bestellt werden. Weiters können im jeweiligen Nutzerprofil die Interessensgebiete ausgewählt werden,

für die ihr in Zukunft Newsletter erhalten möchtet.

Um euren Login freizuschalten erhaltet ihr demnächst ein E-Mail zu Passwort-Definition, und schon stehen euch alle Funktionen zur Verfügung.

BEWÄHRTES IN MODERNEM DESIGN

Die schon von der vorigen Website bekannten Funktionen wurden natürlich ebenfalls für die neue Seite umgesetzt.

Terminkalender, Vereinsstatuten, Protokolle, Logbuch-Downloads, Steckbriefe der Vorstandsmitglieder oder auch die praktische Übersicht der Wetter-Portale sind wieder mit dabei.

SCHANKBOOT

Jeder kennt es, jeder schätzt es – das legendäre Schankboot der Segelcrew Hartberg. Bei keinem Vereinsevent durfte das unverkennbare Boot fehlen und kann daher zahlreiche Geschichten erzählen, an die sich zum Teil nicht einmal die Beteiligten selbst so richtig hundertprozentig erinnern können. Doch diesmal erzählen wir seine Geschichte.



KONSTRUKTION

Es wurden keine Kosten und vor allem keine Mühen gescheut, als das Projekt „Schankboot“ im Jahre 2003 gestartet wurde. Die beteiligten Crewmitglieder nahmen sich extra 14 Tage Urlaub um die Idee umzusetzen. Mithilfe der professionellen Schweißarbeiten eines Schlossers wurde die Basis eines alten LKWs zu einem Anhänger umfunktioniert. Darauf wurde der Holzaufbau des Schiffes konstruiert. Auf dem Masten war ein mit dem Crew-Logo bedrucktes Segel aufgezogen.

In Zusammenarbeit mit der Firma Interex konnte die Getränkemarkte Hirter als Sponsor gewonnen wer-

den, welche direkt am Schankboot Werbeflächen einnahmen.

Die Ausstattung beinhaltetete von Anfang an die Schankanlage inkl. Kühlaggregat, 2 Kühlschränke, 1 Säule für Überkopf-Getränkespender, 1 Waschbecken inkl. Gardena-Schlauchanschluss, 2 große Schankflächen sowie seitlich ausfahrbare Markisen als Sonnen- und Regenschutz. Das gesamte System wurde elektrisch verkabelt und als straßentauglicher Anhänger gefertigt. Die Summe an Herzblut, die ins Schankboot gesteckt wurde ist in Zahlen oder Worten kaum wiederzugeben.

EINSÄTZE

Über Jahre hinweg war das Schank-

boot beim traditionellen Osterfeuer auf der Gschiel-Wiese dabei. Auch bei weiteren Vereinsveranstaltungen wie den Fußballturnieren war es im Einsatz und versorgte die ganze Crew und ihre Gäste mit frisch gezapften Getränken. Diese Freuden wollte der Segelverein gerne auch mit anderen Vereinen, Organisationen und Gemeinschaften teilen. Daher segelte das Boot von seinem Heimathafen – der Grafendorfer Festhalle – aus, auf unterschiedlichste Veranstaltungen wie Faschingsumzüge oder Zeltfeste. Diese externe Vermietung wurde von der Firma Interex koordiniert und brachte pro ausgeliehenem Tag € 300,- in die Vereinskassa. In den Glanzzeiten konnten so bis zu € 5000,- pro Jahr erwirtschaftet werden.

NEUER HEIMATHAFEN

Da die Grafendorfer Festhalle für den Ankerplatz nun eine anderweitige Nutzung geplant hat, musste das Schankboot weichen und eine neue Unterkunft finden. Am 19. März 2020 hat es im neuen Heimathafen in der Festhalle in Ebersdorf angelegt. Wie es bei kleineren Häfen üblich ist, musste beim Anlegen auf einen entsprechenden Schlepper zurückgegriffen werden. Das gewohnte Zugfahrzeug war für den überdachten Hafen knapp zu hoch, die Navigation zur Ankerstelle musste daher mit einem kleineren Gefährt (Stapler) erfolgen.

VERKAUF

Da sich die Segelcrew entschlossen

hat, das Schankboot nun endgültig weiterziehen zu lassen, wird das Schmuckstück zum Verkauf angeboten. „Wer will mich?“, fragt es daher nun als allererstes die Vereinsmitglieder, welche das Verkaufrecht halten.

Du möchtest dem Schankboot eine neue Heimat und einen neuen Wirkungsbereich geben, bist handwerklich versiert und vielleicht sogar ein Holz-Bastler? Dann freut sich diese einzigartige, voll funktionstüchtige Konstruktion über einen neuen, sanierenden Schriff.

Das Schankboot wird Vereinsmitgliedern zum Verkaufspreis von € 2000,- angeboten (= tatsäch-

licher Wert der Schankanlage). Bei Interesse meldet euch bitte bei unserem Kassier Josef Gschiel!

Sollte sich bis Ende August kein vereinsinterner Käufer finden, wird das Boot im September auf Willhaben inseriert und der externe Verkauf ebenfalls vom Vereinskassier abgewickelt.

Wir freuen uns auf eure Anfragen und hoffen, dass das Schankboot einen wunderbaren Platz finden und weiterhin Freude bereiten kann!



Sektion BINNEN

Unser Clubgelände am Stubenbergsee hat sich markant weiterentwickelt. Das neue Clubhaus wurde erreicht und mit ihm tritt die neue Clubordnung in Kraft. Die diesjährige Clubregatta konnte bereits im neuen Ambiente durchgeführt werden.



Clubregatta 21.06.2020

Die diesjährige Clubregatta bestand aus drei Wettfahrten, eine vierte wurde auf Grund des einsetzenden und anhaltenden Regens nicht mehr durchgeführt.

vor Alfred Lang mit Vorschoter Robert Neumeister und Hans Novak mit Vorschoter Thomas Liebe-Kreutzner.

Zuerst wurde von den anwesenden Seglern das schöne, neue Clubhaus besichtigt und gebührend bewundert. Schon toll, was unsere Vereinskollegen da geschaffen haben! Nach dem Vorbereiten der Boote begann mit der ersten Wettfahrt die verspätete Segelsaison am Stubenbergsee mit neun Booten.

vom Wind verwehte Kappe fand ihren Besitzer ebenfalls wieder. Die erste Wettfahrt mit zwei Runden um den See wurde von der Aquila Franz Fink und Vorschoter Matthias Liebe-Kreutzner vor Hans Novak mit Aquila mit Vorschoter Thomas Liebe-Kreutzner vor Johann Wirnsberger auf seiner Manta gewonnen.

Da es nun stark regnete und bereits drei gültige Wertungen gefahren wurden, beschlossen wir auf eine vierte Wettfahrt zu verzichten und zum gemütlichen Teil des Tages überzugehen. Dank eines Zeltes, das an diesem Tag leider unverzichtbar war, der Versorgung mit Gegrilltem, Kuchen und Torten, war für das leibliche Wohl gesorgt. Besonders das Engagement von Franziska Lang Gurnig und Heike Höfler sowie unseren beiden Grillmeister sei hier erwähnt.

Um 09:30 Uhr fand die Steuer-mannsbesprechung statt, um 10:00 Uhr wurde gestartet. Das Wetter spielte so halbwegs mit. Neben starken Böen bis 25 kn gab es aber auch Zeiten mit Flauten. Beides wirbelte das Starterfeld und die Reihenfolge mehrmals durcheinander.

Die zweite Wettfahrt begann mit einem Frühstart für Alfred Lang und Johann Novak. Ersterer konnte den Rückstand noch aufholen, so dass letztendlich Alfred Lang mit Vorschoter Robert Neumeister vor Franz Fink und Johann Wirnsberger das Ziel erreichten.

Letztendlich gewannen Franz Fink mit Vorschoter Matthias Liebe-Kreutzner vor Alfred Lang mit Vorschoter Robert Neumeister und Johann Novak mit Vorschoter Thomas Liebe-Kreutzner die Gesamtwertung.

Als besondere Ereignisse hatten wir nur eine Kenterung und einen Segelriss zu verzeichnen. Das gekenterte Boot wurde von den erfahrenen Seglern in wenigen Sekunden wiederaufgerichtet. Eine

Während der dritten Wettfahrt begann es erst leicht, dann stärker zu regnen. Der Wind verteilte sich etwas ungleich über den See. Diese Wettfahrt gewann Franz Fink mit Vorschoter Matthias Liebe-Kreutzner

Vielen Dank für die Siegerehrung durch unseren Präsidenten Martin Höfler und den Wettfahrtleiter Rupert Schantl!



Neues Clubhaus der Segelcrew

Es ist vollbracht – die Segelcrew Hartberg hat ihr neues Zuhause gebaut. Von der Clubhütte haben wir uns verabschiedet und an ihrer Stelle das nigelneue Clubhaus errichtet. Sobald es der Lockdown erlaubt hat, krepelten zahlreiche Crewmitglieder die Ärmel hoch und ließen das Häuschen von Grund auf entstehen. Aber lest selbst in unserem Bautagebuch. VON ALEXANDER DUNST

SAMSTAG, 14. MÄRZ

Good-bye Clubhütte! Lange hast du uns als Herberge auf der Clubanlage am Stubenbergsee gut gedient. Leider wurde es aufgrund des erfreulichen Anwachsens des Vereins schön langsam aber zu eng und wir mussten die Entscheidung treffen, dass Veränderungen ins Haus stehen – wortwörtlich. Über Willhaben wurden neue Besitzer gefunden, welche die Hütte persönlich abbauen und abtransportieren.

DONNERSTAG, 23. APRIL

Die Gemeinde Stubenberg setzt den Grundstein für die neue Heimat der Segelcrew. Wie es unser Kassier bei seinen wöchentlichen Undercover-Erkundungseinsätzen dokumentieren kann, starten heute die Bauarbeiten - das Fundament wird betoniert. **Crew des Tages:** Josef Gschiel

SAMSTAG, 23. MAI

Endlich erlauben die Lockerungen der Corona-Maßnahmen, dass unser Bauvorhaben vorangetrieben wird. Mit sogleich vereinten Kräften werden die Gehwegplatten rund um das Clubhaus-Fundament verlegt. Auch der „Vorgarten“ wird wieder in Schuss gebracht – die beim Fundamentbau angefallene Erde wird gleichmäßig verteilt und Gras angesät. An diesem Tag wird auch unsere Calimero zu Wasser gelassen und darf somit endlich wieder plantschen gehen. Die tatkräftige Crew wird von Heike Höfler vorzüglich mit Schweinsbraten bewirtet. Pünktlich zur Jausenzeit stößt unser Kassier mit kühlem Blondem im Gepäck zur Partie dazu und übernimmt das Einlassen des neuen Rasens.

Crew des Tages: Alexander Dunst,

Martin Höfler, Alfred Lang, Norbert Neuhauser, Erich Spörk

SAMSTAG, 30. MAI

Nachdem die Gemeinde Stubenberg dankenswerterweise den Humus für unser „Platzl“ an der Promenade abgezogen hat, werden auch hier Betonplatten verlegt. Zum Glück verfügt unser Sektionsleiter Binnen über einen riesigen Anhängerfuhrpark, mit dessen Einsatz die benötigten Platten sowie der Kies für den Untergrund wunderbar antransportiert werden können. Die Baumaterialien und Sitzgarnituren werden rasch in Stellung gebracht. Ihre Haltbarkeit und Einsatzfähigkeit wird anschließend sogleich fachmännisch überprüft – mehrere Stunden verweilt die Crew gemeinsam mit vorbeikommenden Gästen bei schmackhaften Erfrischungen. Abermals herzlichen Dank fürs Bier an den Kassier!

Crew des Tages: Alexander Dunst, Martin Höfler, Alfred Lang, Dieter Pieber, Erich Spörk

DONNERSTAG, 11. JUNI

Der Hochbau beginnt. Das Grund-

Hartberg – Das Bautagebuch

gerüst unseres Hauses wird bei strahlendem Sonnenschein aus Holz angefertigt. Am höchstgelegenen Punkt wird standesgemäß natürlich ein traditionelles Gleichenbäumchen installiert und der Gleichenfeier steht nichts mehr im Wege.

Crew des Tages: Martin Höfler, Norbert Neuhauser, Leo Ochsenhofer, Wilfried Ogisek, Dieter Pieber

FREITAG, 12. JUNI

Schwarze Pappe und Spanholzplatten werden angekarrt – heute stehen Vertäfelung und Abdichtung am Plan. Auch die Unterkonstruktion für die Fassadenhölzer wird am „Rohbau“ angebracht.

Crew des Tages: Martin Höfler, Alfred Lang, Norbert Neuhauser, Dr. Johann Novak, Dieter Pieber, Leo Ochsenhofer

SAMSTAG, 13. JUNI

Das am Vortag bereits gedämmte Häuschen wird mit seiner eleganten Holzfassade umschlossen. Damit die Segler auch garantiert nichts vom Geschehen am See verpassen und der Blick aufs geliebte Wasser jederzeit gewährt ist, werden weit-

läufige Fenster eingebaut.

Crew des Tages: Josef Gschiel, Martin Höfler, Norbert Neuhauser, Dr. Johann Novak, Dieter Pieber

FREITAG, 19. JUNI

Endspurt! Die Türen in modernem Anthrazit werden rundum eingebaut und restliche Feinheiten finalisiert. Die Außenhaut des Clubhauses ist somit – soweit sie in unserem eigenen Wirkungsbereich angepackt werden kann – fertig.

Crew des Tages: Josef Gschiel, Dr. Johann Novak, Leo Ochsenberger, Erwin Tösch

SAMSTAG, 27. JUNI

Der vereinsexterne Profi schreitet ein – Auftritt für den Dachdecker. Das Dach wird professionell vorbereitet, abgedichtet und aufgesetzt.

SAMSTAG, 4. JULI

Wir sind beim Interieur-Design angekommen. Nach einer Planung von Leo Ochsenhofer wird die Montage der Regale fürs Segellager von Dr. Johann Novak umgesetzt. Mit diesem letzten Bauabschnitt ist das Clubhaus der Segelcrew Hartberg bezugsfertig.

Crew des Tages: Dr. Johann Novak, Leo Ochsenhofer



Richtlinien Bootsnutzung Calimero & Optimist

Die beiden Jollen im Besitz des ORCA (Offshore Racing Club Austria) stehen allen Vereinsmitgliedern zum Ausborgen zur Verfügung. Damit sich sowohl die Segler als auch Calimero & Optimist gemeinsam immer an bestem Wohlbefinden erfreuen können, sind folgende Vorgangsweisen einzuhalten.



Einweisung ist Voraussetzung

Euer Ansprechpartner für die Einweisung ist Leo Ochsenhofer. Nach der Instruktion wird eine Nutzungsvereinbarung unterschrieben und die Schlüsselübergabe für Aufenthaltsraum und Segellager erfolgt gegen € 40,- Kautions durch Martin Höfler. Als „Eingewiesene“ werdet ihr dann in die WhatsApp-Gruppe „Stubenbergsee Segler“ aufgenommen, Administratoren sind Alfred Lang und Martin Höfler.

Reservierung

Die Reservierung läuft direkt in der WhatsApp-Gruppe ab, wo alle Buchungsanfragen koordiniert werden.

Fahrtenbuch

Im Segellager des Clubhauses liegt das Fahrtenbuch für die Jollen auf. Hier tragen sich alle Nutzer der Boote vor der jeweiligen Ausfahrt ein. Die Übernahme der Boote erfolgt ausschließlich durch zuvor eingewiesene Personen mit dem entsprechenden Schlüssel.

Hegen und Pflegen

Nun geht es nach Durchsicht der Checkliste endlich in die Weiten des

Stubenbergsees hinaus. Behandelt Calimero & Optimist dabei immer, als wären sie eure eigenen Boote. Sollte ein Manöver doch einmal schief gehen, liegt die Haftung immer beim Steueremann bzw. seinem Erziehungsberechtigten. Entstandene oder entdeckte Schäden werden bitte unverzüglich vor der Übernahme oder nach der Rückgabe inkl. Fotos in der WhatsApp-Gruppe gemeldet. Die generellen Bergkosten durch die Freiwillige Feuerwehr Stubenbergsee (falls das Boot nicht wieder selbst aufgerichtet werden kann) liegen bei € 200,-, anfallende Reparaturkosten, die der Abnutzung geschuldet sind werden von den Bootseignern ORCA Hans Ertl und Klaus Pitter übernommen. Für mutwillige Beschädigungen kommt der verantwortliche Steueremann auf. Nach der Ausfahrt sind die Boote auf der Clubanlage wieder ordnungsgemäß zu versorgen (gut vertäuen, die Fock versorgen, das Groß in die Persenning geben, etc.).

In diesem Sinne wünschen wir viele schöne Stunden mit unseren Jollen am See!

- Für Vereinsmitglieder ist ein Schlüssel für das Gelände und den Aufenthaltsraum beim Sektionsleiter Martin Höfler gegen Kautions von € 40,- erhältlich.

- Zutrittsrecht aufs Clubgelände haben nur Schlüsselbesitzer und deren Gäste.

- Zu den Gästen des Clubs zählen: Alle Familienmitglieder und persönliche Gäste, die ein Clubmitglied oder ein Ehrenmitglied zum Segeln oder ins Vereinsgelände mitnimmt. Ein selbstständiger Aufenthalt dieser persönlichen Gäste ist nicht zulässig.

- Die Gemeinde hat angekündigt, dass die hintere Eingangstür zum Seegelände zeitweise videoüberwacht wird, daher ist jeder Schlüsselbesitzer besonders gefordert, Missbrauch des Schlüssels entgegenzuwirken und einen etwaigen Verlust sofort zu melden.

- Für den Besuch und Aufenthalt auf dem Clubgelände der Segelcrew Hartberg ist eine Stubenbergsee-Eintritts- bzw. Saisonkarte erforderlich.

- Schlüsselbesitzer sind verantwortlich, dass sie keine Personen, welche keine gültige Eintrittskarte besitzen, bei der Hintertür zum Seegelände hineinlassen.

- Von den Liegeplatznutzern sind die Bedingungen für die Benutzung der Bootsliegeplätze zu beachten.

- Bei Aufgabe des Liegeplatzes sind beide Schlüssel für die hintere Eingangstür zum Seegelände und dem Segellager des Clubhauses beim Vereinsverantwortlichen eigenverantwortlich abzugeben. Ein Missbrauch



Hausordnung für das Clubhaus und das Gelände

Hausordnung Clubgelände und Clubhaus Segelcrew Hartberg

dieses Punkts ist Grund für einen Vereinsausschluss.

nur bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz zu ersetzen.

Sanitäreinrichtungen zu benutzen.

- Liegeplatznutzer werden über eventuelle Schäden an ihren Booten sofort kontaktiert. Je Liegeplatz ist eine Person als Liegeplatzverantwortlicher genannt, der in einer Liste im Aufenthaltsraum mit Liegeplatznummer, Name und Telefonnummer vermerkt ist.

- o Boote an Land sind ausschließlich auf funktionsfähigen Slipwagen oder Trailer abzustellen. Sofern diese Boote andere abgestellte Segelboote oder den sonstigen Clubbetrieb (z.B.: Regatten, Rasenpflege, Events) behindern, sind Clubmitglieder berechtigt, die abgestellten Boote auf einen anderen Platz im Club zu verbringen.

- Beim Verlassen der Vereinsanlage ist auf Sauberkeit zu achten. Müll, Badetücher, Sonnenliegen usw. sind vom Clubgelände zu entfernen. Es ist darauf zu achten, dass der Aufenthaltsraum, das Segellager sowie das Eingangstor zum Clubgelände beim Verlassen versperrt werden.

- Das Betreten fremder Boote und Steganlagen außer dem eigenen Liegeplatz bzw. der ausgeliehenen Vereinsboote ist bis auf folgende Ausnahmen untersagt:

- Infolge der beengten Platzverhältnisse im Club ist das Abstellen von Booten, Trailern oder sonstiger Gerätschaften ausnahmslos untersagt, es sei denn, es wurde ein diesbezüglicher Platz durch den Vereinsverantwortlichen für wenige Tage zugewiesen.

- Der Nachbarverein und seine Anlage sind wertzuschätzen. Die angrenzende Anlage wird nicht ohne Einbindung betreten.

- o Im Falle vorliegender Mängel sind Clubmitglieder berechtigt, die abgestellten Boote zu betreten, beispielsweise um lose Festmacher wieder zu setzen, bei Hoch- oder Niederwasser die Festmacher richtig zu stellen oder um lose Fallen zu spannen. Dabei allenfalls entstehende Schäden sind

- Das Clubgelände mit Clubhaus ist eine öffentliche Anlage der Gemeinde. Daher sind ohne Ausnahme die vorgesehenen

- Der Verein übernimmt keinerlei Haftung zu Wasser und an Land für Clubmitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste der Segelcrew Hartberg, insbesondere für Situationen, welche nicht durch bestehende Versicherungen des Vereins gedeckt sind.

- Zusätzlich zu diesen Punkten ist die Seeordnung des Stubenbergsees zu beachten.



Sektion HOCHSEE

Siegfried Sorgmann ist als EDV-Referent tatkräftiges Vorstandsmitglied. Wie ihn die Lust am Segeln gleich bei der ersten Begegnung mit einer Yacht gepackt hat, erzählt er in seinem Steckbrief.

„Ein Segelboot ist ein Törn, zwei Segelboote sind eine Regatta.“



Siegfried Sorgmann

EDV-Referent

siegfried.sorgmann@segelcrew-hartberg.at

Steckbrief: Verheiratet mit Doris. 2 Kinder - Mario (20) und Hanna (12). Mittlerweile seit 31 Jahren im Raiffeisen-Umfeld (aktuell bei Raiffeisen-Software GmbH) in verschiedenen Rollen (Teamleiter, Softwaredesigner, Softwareentwickler) tätig. Hobbies: Mein Garten, Mountainbiken, Motorsport (da ich in der Nähe vom Red Bull Ring lebe, muss das einfach sein), Schwimmen und seit 2015 Segeln.

SEGELN

Zum Segeln bin ich durch meinen Arbeitskollegen (und ehemaligen Obmann der Segelcrew Hartberg) gekommen. Ferdinand erzählte mir von Segelregatten und tollen Segeltörns mit den gemeinsamen Arbeitskollegen in Kroatien und weckte da mein Interesse.

Die erste Begegnung mit einer Segelyacht ergab sich dann durch den Ausfall eines Kollegen beim Sail & Fun Cup 2015. Meine damalige Rolle an Bord würde ich heute als „mobiler Ballast mit Kamera“ beschreiben. Die Impressionen des Erlebten (Segeln bei mehr als 20 Knoten Wind mit toller Krängung, Idylle der besuchten Inseln, malerische Sonnenuntergänge, Sali bei Nacht, und und und) ließen mich nicht mehr los.



AUSBILDUNGEN UND REGATTEN

Es war um mich geschehen und ich machte im Frühling 2016 das kroatische Küstenpatent. Beim anschließenden Ausbildungstörn mit unseren Ausbildnern Dieter und Regina Ferstl, lernten wir alle notwendigen Basics der Yachtführung kennen und ich entdeckte die Faszination von Nachtfahrten. Am Dienstag war dann Crewwechsel und zu Dieter, Regina und mir kamen Heike und Martin Höfler sowie Josef Gschiel an Bord. Bis Samstag durfte ich dann noch das Gelernte unter der Obhut von gleich 4 Skippern vertiefen. Wir liefen die Inseln Kaprije und Ravni Zakan an und machten einen Abstecher nach Primosten. Im Herbst 2016 stand dann noch die Teilnahme am Sail & Fun Cup am Programm.

Im Jahr 2017 lernten wir beim Ausbildungstörn mit unserem Ausbilder Ferdinand Bscheiden das Segeln mit Gennaker und vieles anderes mehr. Beim Sail & Fun Cup 2017 durfte ich erstmals als Skipper unseres Raiffeisen-Teams arbeiten. Wir erreichten den 4. Platz in der Gesamtwertung. Ein weiteres Highlight im Jahr 2017 war die Teilnahme an der Offshore-Challenge Regatta als Teammitglied einer tollen Crew. Bei dieser fährt man von Biograd nach Dubrovnik und wieder retour. Die Eindrücke dieser Langfahrten waren einzigartig - nächtliche Begegnung mit einem Kreuzfahrtschiff, atemberaubende Sonnenauf- und Untergänge. Wir erreichten den 7. Gesamtrang ORC mit Spi.

Im Jahr 2018 lernten wir beim Ausbildungstörn den Umgang mit einem 46-Fuß Katamaran kennen. Bei Anlegeübungen in Primosten verloren wir am vorletzten Tag die steuerbordseitige Schraube. Nach einem Anruf im Stützpunkt sollten wir mit unserem havarierten Kat nach Vodice fahren wo uns der Taucher am nächsten Morgen eine neue Schraube montieren sollte. In Vodice angekommen durften wir nicht in die Marina, sondern mussten die Nacht bei Jugo an der Fähre anlegestelle verbringen. Am nächsten Morgen montierte uns der Taucher bei schwerem Seegang eine neue Schraube und wir konnten die Fahrt nach der Wetterbesserung fortsetzen.

Im Mai 2019 machte ich mit der Raiffeisen-Crew einen tollen Törn, der uns nach Vis, Brac, Skradin und Murter führte. Weiters fuhr ich als Skipper mit dieser Crew beim Sail & Fun Cup 2019 mit und wir erreichten den 3. Platz in der Gesamtwertung (und waren sehr stolz drauf).

Für heuer stehen noch die Teilnahme an der Offshore-Challenge 2020 und der FB2-Prüfungstörn am Programm. Ich hoffe, diese beiden Veranstaltungen finden trotz Corona statt.



Sail & Fun Cup 2020 – eine Vorschau

Schon zum 17. Mal in Folge findet - wie jedes Jahr - der beliebte Sail & Fun Cup in Biograd statt. Termin ist die KW 38, die Boote können am Samstag, 12.09.2020, übernommen werden. Rückgabetermin ist der 19.09.2020, Veranstalter ist wie immer die Segelcrew Hartberg in Kooperation mit dem Yachtclub Biograd. Bis dato haben 11 Mannschaften ihre Teilnahme angekündigt, davon 10 Bavaria 41S und eine Bavaria 40S. Geplant sind 6 Wettfahrten mit einem Streichresultat ab mindestens 4 Wettfahrten.

DIE VERANSTALTUNG

Der Wettbewerb läuft nach dem bereits bewährten Schema: Sail & Fun – Der Name ist Programm.

Drei geplante Wettfahrtstage am Dienstag, Mittwoch und Freitag wechseln sich mit Badetagen ab, an welchen wahlweise trainiert werden darf. Nach dem Welcome-Dinner am Montagabend und einem ausgiebigen Frühstück am folgenden Morgen sind am Dienstag zwei Wettfahrten vor Biograd geplant, bevor es am Mittwoch nach einer

Auch heuer werden wieder Segler vor Biograd um die begehrten Trophäen um die Wette segeln.

VON NORBERT NEUHAUSER

kurzen Wettfahrt vor Biograd zur Langstreckenfahrt nach Sali geht. Dort erwartet die Teilnehmer das legendäre Stegfest mit Kesselbraunschweiger und Cocktailparty. Jeder Teilnehmer bekommt Gutscheine für die angrenzende Cocktailbar. Der Donnerstag ist als regattafreier Tag geplant, kann aber als Reserve-Regattatag genutzt werden, falls die Witterungsbedingungen dies erfordern. Abschließend erfolgen am Freitag zwei weitere Wettfahrten vor Biograd sowie am Abend die Siegerehrung.

DIE TEILNEHMER

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind 11 Mannschaften genannt. Diese gruppieren sich um die Skipper Johann Novak (B41S Albatros), Franz Fink (B41S Alinghi), Erwin Kaltenegger (B41S Artemis), Wilfried Ogrisek (B41S Avalon), Dietmar Koller (B41S Ciao), Barbara Wonisch (B41S Easy Eleven II), Martin Höfler (B41S Kralje-

vna), Alfred Lang (B41S Neo Star III), Josef Klapsch (B41S Victorija), Alexander Dunst (B41S Viviane II) und Erich Spörk (B40S Amo ca).

DIE PREISE

Wie bei jedem Wettbewerb gibt es auch beim Sail & Fun Cup Preise zu gewinnen. Es wird ein Gesamtsieger gekürt, ebenso werden Preise für

den 2. und 3. Rang vergeben. Auch ein Blaues Band (kürzeste gesegelte Zeit) sowie ein Wanderpokal für den besten Skipper der Segelcrew Hartberg werden vergeben. Sollten mehrere Einheitsklassen zustande kommen, werden auch hier die Klassensieger sowie die Plätze 2 und 3 prämiert. Weiters erhält jeder Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk.

WILLST DU TEILNEHMEN?

Falls Du an einer Teilnahme interessiert bist – entweder als Mitfahrer bei einer Crew oder als Skipper mit einer eigenen Mannschaft – sende einfach eine **E-Mail an office@segelcrew-hartberg.at**.

Es gibt noch Restplätze auf einzelnen Booten bzw. die Möglichkeit einer Teilnahme mit einer eigenen Mannschaft.





Erich Spörk

Kassier-Stellvertreter
erich.spoerk@segelcrew-hartberg.at

Hört nie auf zu träumen!

Eigentlich bin ich sehr spät zum Segelsport gestoßen, obwohl mein Interesse seit Jahrzehnten geweckt war. Als junger, freiheitsliebender Mann stieß ich damals zufällig auf den Reisebericht eines Österreicherers, der schon im Jahr 1967 beinahe die ganze Welt umsegelt hatte. Von da an brannte das Feuer für Segelboote bzw. den Segelsport in mir.

In der Zwischenzeit hat sich meine Bibliothek mit Büchern, die dieses Thema behandeln, gefüllt. Da das Wichtigste im Leben für mich Familie und Haus waren, verlor ich das Segeln aus meinen Gedanken. Nur: Wenn wir unseren Urlaub am Meer verbrachten, was wir oft praktizierten, überkam mich stets Wehmut,

wenn ich den Seglern zusah, wie sie graziös ihre Bahnen durchs Meer zogen.

Doch wie sollte ich zum Segeln kommen, wenn ich niemanden kannte, der sich in Seglerkreisen befand? Zum ersten Mal kam 2004 Bewegung in meine Träume, welche den Wassersport betrafen. Damals verbrachten wir mit Freunden, die ein Motorboot besaßen, unseren Urlaub. Das Boot verweigerte leider nur zu oft seine Dienste. Ich entschloss mich, als Betreuer für dieses Motorboot zu agieren. Unsere Freunde waren darüber heilfroh! Noch im November 2004 machte ich das Kroatische Küstenpatent. Endlich stand meinen Abenteuern auf der Adria nichts mehr im Wege. Das glaubte ich zumin-

dest. Trotz meiner größten technischen Fürsorge, gab mir dieses Biest von Motor immer wieder zu verstehen, dass er eigentlich Schrott war. Jeden Tag hatte er neue unliebsame Überraschungen für mich parat. Irgendwann reichte es mir und ich kaufte mir 2008 ein eigenes Motorboot. Ihr könnt mir glauben, das war



ein Traum - deshalb taufte ich es DREAMER. Es sah nicht nur schnittig aus, es war auch höllisch schnell, denn im Motorraum

werkte ein großvolumiger, amerikanischer Benzinmotor. (Über den Treibstoffverbrauch hülle ich den Mantel des Schweigens, da ich nicht als Umweltsünder vor euch stehen möchte.) Der Speed war wirklich grandios, knappe 40 Knoten waren möglich. Damit hatte sich mein Horizont in Kroatien schlagartig erweitert.

Trotzdem stellte es mich nicht zufrieden, es musste noch etwas anderes geben. Je weiter ich herumkam, umso mehr Segelboote sah ich, die majestätisch ihre Kurse hielten und mich immer mehr in ihren Bann zogen. Anfang 2012 war es dann soweit - ein guter Freund erzählte von seinem Entschluss, das Kroatische Küstenpatent

und einen Praxistörn bei der Segelcrew Hartberg zu absolvieren. Von da an wusste ich, dass es vor meiner Haustüre einen Segelver-

ein gab. Wie sich später herausstellen sollte, war dieser ganz ohne Klassenunterschiede. Ich gehörte sofort dazu. Seglerherz, was willst du mehr?

Seitdem ging es ratz-fatz beim Durchlaufen der Ausbildungsschiene. Alles begann mit einem Praxistörn. Heute habe ich die meisten Lizenzen, welche man als Privatperson anstreben kann. Erst im Sommer 2017 kam der A-Schein dazu, den ich doch tatsächlich vorher übergangen hatte. Auf der RATZ FATZ war ich übrigens zum ersten Mal verantwortlicher Skipper einer Segelyacht. Ein- bis zweimal im Jahr bin ich auch damit beschäftigt allen Neulingen und Interessierten die Bedienung und den sicheren Umgang mit einer Yacht beizubringen.

Seit ein paar Jahren bin ich Mitglied im Vorstand der Segelcrew Hartberg. Hier bekleide ich das Amt des Kassierstellvertreters.

Wer die gute Arbeit unseres Schatzmeisters Josef Gschiel kennt, wird sich vielleicht zurecht denken, dass es somit nicht viel Arbeit für mich gibt. Darum verstecke ich mich die meiste Zeit hinter meiner Kamera. Für einen Großteil der Fotos auf unserer Homepage der letzten Jahre bin ich verantwortlich.

Im Zivilberuf bin ich Mobilkranfahrer (Heben, Senken, Schwenken). Meine Frau und ich haben uns in Vornholz bei Vornau niedergelassen. David und Valentin, unsere beiden Söhne, sind bereits erwachsen. Auch sie besitzen den Segelschein und sind somit in meine Fußstapfen getreten.

Inzwischen bewege ich mich mit Riesenschritten dem beruflichen Ruhestand entgegen. Ja, und mein Motorboot habe ich mittlerweile verkauft.

Es gibt nichts Schöneres als zu SEGELN!

Sektion AUSBILDUNG

Seit Anfang Mai gilt die neue Prüfungsordnung für die Hochsee-Ausbildungen, welche einige Erleichterungen mit sich bringt. Der geplante A-Schein-Kurs für österreichische Binnengewässer konnte im Juli erfolgreich am Clubgelände durchgeführt werden.

Neue Prüfungsordnung Hochsee

Am 8. Mai 2020 hat unser Gesetzgeber eine neue Jachtverordnung - JachtVO (siehe Bundesgesetzblatt Nr. 205/2020) veröffentlicht, welche die seit 2015 geltende Seeschiffahrtsverordnung SeeSchFVO ablöst. Diese neue JachtVO regelt im §24 auch die Anforderungen zur Prüfungszulassung für internationale Zertifikate für die Führung von Jachten (FB1, FB2, FB3 und FB4-Scheine) sowie den erforderlichen Erfahrungsnachweis neu und bringt somit einige Erleichterungen für Personen, die diese Ausbildung anstreben.

Bewerberinnen und Bewerber um ein internationales Zertifikat für die Führung von Jachten müssen spätestens zum Zeitpunkt der Ablegung der praktischen Prüfung

1. das 18. Lebensjahr, für ein internationales Zertifikat für den Fahrtbereich 1 das 16. Lebensjahr, vollendet haben;
2. geistig und körperlich zur Führung einer Jacht geeignet sein;
3. seemännische Praxis (siehe Erfahrungsnachweis) aufweisen.

Erfahrungsnachweis für Segeljachten:

FB 1 - 50 Seemeilen (SM) auf Segeljachten + 1 Nachtfahrt (NF) mit Nachtansteuerung (NA)
 FB 2 - 500 Seemeilen (SM) + 3 Nachtfahrten mit Nachtansteuerungen davon auf Segeljachten mind. 200 SM

FB 3 - 1500 SM davon mind. 500 SM als Skipper/in und 5 NF mit NA, davon auf Segeljachten mind. 500 SM und mind. 250 SM als Skipper/in auf Segeljachten
 FB 4 - 3500 SM davon mind. 1000 SM als Skipper/in und 5 NF mit NA davon auf Segeljachten mind. 1000 SM und mind. 250 SM als Skipper/in auf Segeljachten

Erfahrungsnachweis für Motorjachten:

FB 1 - 50 Seemeilen (SM) + 1 Nachtfahrt mit Nachtansteuerung
 FB 2 - 300 Seemeilen (SM) + 3 Nachtfahrten mit Nachtansteuerungen
 FB 3 - 1000 SM davon mind. 250 SM als Skipper/in und 5 Nachtfahrten mit Nachtansteuerung
 FB 4 - 2500 SM davon mind. 750 SM als Skipper/in und 5 Nachtfahrten mit Nachtansteuerungen
 Der Erfahrungsnachweis für Motorjachten kann mit Motorjachten und/oder mit Segeljachten erbracht werden.

Vor dem Erwerb von FB3 bzw. FB4 ist der Befähigungsnachweis von FB2 bzw. FB3 für die jeweilige Antriebsart (Motorjacht bzw. Segeljacht) vorzulegen.

Welche Änderungen gibt es nun per 8. Mai 2020?

- Es sind keine Bordtage bei den Erfahrungsnachweisen mehr erforderlich.
- Zwischen der Theorieprüfung

und der Praxisprüfung können max. 3 Jahre liegen (bisher zwei Jahre).

- Die Prüfung für Motorjachten und für Segeljachten kann (wieder) in einer gemeinsamen Prüfung abgelegt werden.
- In den Erfahrungsnachweisen (Nachweis seemännischer Praxis), welche vor der praktischen Prüfung vorhanden sein müssen, gelten wieder Seemeilen von Motorjachten und Segeljachten gemeinsam (mit den oben beschriebenen kleinen Einschränkungen für Segeljachten).

Begriffsbestimmungen:

Nachtansteuerung: Eine Fahrt oder ein Teil einer Fahrt, bei der ein Liegeplatz mehr als zwei Stunden nach Sonnenuntergang, jedoch nicht später als zwei Stunden vor Sonnenaufgang erreicht wird.

Nachtfahrt: Fahrt zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang mit einer Dauer von mind. drei Stunden

Bei Interesse und bei Fragen wende dich bitte an unseren Ausbildungsleiter Martin Höfler unter martin.hoefler@segelcrew-hartberg.at oder 0664 1977 094.

Die nächste Theorieausbildung für den Fahrtbereich 2 (FB2) beginnt am 7. November 2020. Anmeldung und Informationen gibt's auf unserer Webseite unter „Termine“.



A-Schein-Intensivkurs

Stubenbergsee, 13. – 18. Juli 2020

Vordach des neuen Clubhauses auf, während Jonas unterm Sonnenschirm referierte.

So wurden die sechs Kurstage von 9 bis 17 Uhr mit einer Stunde Mittagspause täglich in rund 2 Stunden Theorie und 5 Stunden Segelpraxis eingeteilt. Als Boote standen die Aquila Calimero, die Aquila No. 6 von Alfred Lang und die Yacht Valse von Dieter Pieber zur Verfügung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Bootshalter!

Der Wind war durchwegs sehr freundlich, hat den Anfängern in der Gruppe kleinere Fehler verziehen und das Können der Prüflinge bei der Prüfung mit einigen Böen getestet. Jonas Fuchs führte die Truppe sympathisch und fachlich sehr souverän durch die Thematik, wodurch alle Teilnehmer im Laufe der Woche ohne Probleme alle Bootsteile bestimmen und die Segel passend setzen, reffen und versorgen konnten. Als Manöver wurden

Ablegen, Wende, Halse, Person über Bord und Anlegen trainiert. Alle Beteiligten waren von der gesamten Organisation und dem Umfeld am Clubgelände begeistert. Natürlich wurden auch die Corona-Schutzmaßnahmen nicht außer Acht gelassen. Desinfektionsmittel war jederzeit griffbereit, der Sicherheitsabstand wurde stets eingehalten. Innerhalb der Ausbildungsboote war immer dieselbe Crew an Bord wodurch die direkten

Kontaktpersonen minimiert werden konnten. Aufgrund des tollen Wetters konnte die gesamte Ausbildung im Freien abseits von geschlossenen Räumen abgehalten werden.

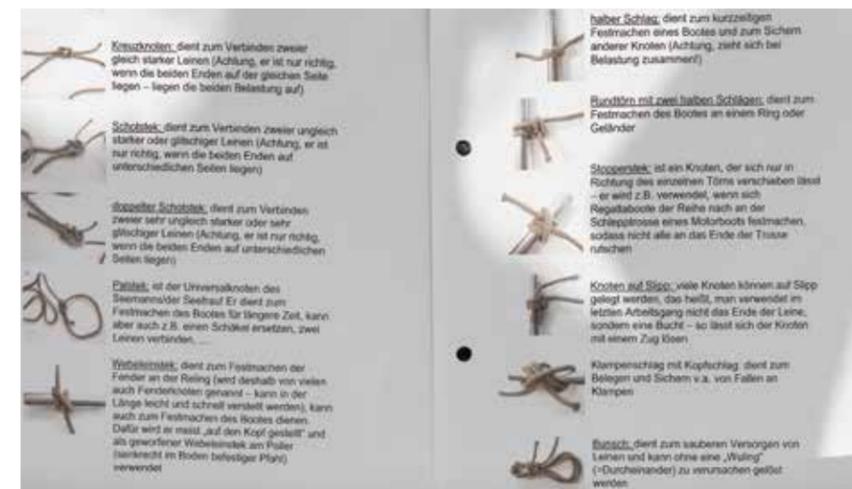
Die Woche wurde mit einer weißen Flagge abgeschlossen und wir dürfen allen Teilnehmern zum erfolgreichen Erwerb des A-Scheins für Binnengewässer gratulieren. Auf ein Wiedersehen am Stubenbergsee!

A-Schein-Intensivkurs

Dieser Kurs kombiniert Grund-schein und A-Schein in einer Woche. Der Kurs schließt mit einer theoretischen und praktischen Prüfung für den Befähigungsausweis Binnen (BFA-Binnen) ab. Der BFA-Binnen berechtigt zum Führen von Segelbooten auf Binnengewässern (Seen und Flüsse), ausgenommen Wasserstraßen.

Kursinhalt:

- Bootskunde
- Jachttypenkunde
- Theorie des Segelns
- Gesetzeskunde
- Segelmanöver
- Besondere Manöver
- Behandlung von Tauwerk
- Yachtgebräuche
- Wetterkunde
- Wasserrettung und Erste Hilfe
- Prüfung



Letzter

EINTRAG

Einladung zum Frühstück am See

Liebe Mitglieder,

wie ihr auf den Seiten 10 und 11 bestimmt schon gelesen habt, ist unser neues Clubhaus fertiggestellt und freut sich darauf, euch alle begrüßen zu dürfen. Unser Hafengebäude wollen wir natürlich gebührend eröffnen und laden euch daher zu einem idyllischen Frühstück an den See ein.

Termin: Sonntag, 16. August 2020, ab 09:00 Uhr

Ort: Clubgelände der Segelcrew Hartberg am Stubenbergsee

Kostenbeitrag: € 5,-

Neben dem einladenden Frühstücksbuffet empfängt euch das Clubhaus mit offenen Türen zur Besichtigung. Damit wir auch ganz sicher genügend Kaffeebohnen in der Maschine und Weckerl im Brotkorb griffbereit haben, bitten wir um Voranmeldung bis spätestens 8. August 2020 per E-Mail an office@segelcrew-hartberg.at.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

PS: Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung um eine Woche auf den 23. August 2020 verschoben.

